

Lebensrisiken wie Krebs, Herzinfarkt oder Ähnliches richtig absichern

Der selbständige Finanzexperte Alex Sindermann B.A. hat mit Lindenberg aktiv über mögliche Absicherungsformen bei Eintritt einer schweren Erkrankung gesprochen.

Lindenberg aktiv:

Herr Sindermann aktuell wird besonders eine „Covid-19“ Infektion, als gesundheitliche Gefahr wahrgenommen. Daneben gibt es eine Reihe anderer schwerer Erkrankungen. Wie kann man sich vor finanziellen Folgen schützen?

Alex Sindermann:

Grundsätzlich sind Kosten von Behandlungen und Therapien durch die gesetzlichen oder privaten Krankenversicherungen gedeckt. Privatversicherte haben die Chance, aber auch das Risiko, dass Sie in diesem Zusammenhang besser oder schlechter versichert sind als es im gesetzlichen System der Fall wäre.

LA: Was gibt es darüber hinaus für Möglichkeiten?

AS: Mögliche Einkommenseinbußen in Folge einer schweren Erkrankung stellen ein besonderes Risiko dar. Zum Teil können auch erhöhte Kosten für spezialisierte Behandlungen im Ausland wie den USA mittels sogenannter „Dread Disease“ (deutsch: schwere Krankheiten)-Policen abgesichert werden. Hier wird klassisch eine Summe zum Beispiel von 250.000 Euro mit einem Versicherer vereinbart, die der Versicherer bei Eintritt einer Erkrankung wie Krebs, Herzinfarkt oder Schlaganfall zu zahlen hat (in der Regel sind bis zu 50 klar definierte Erkrankungen versichert). Die Leistung wird, und das ist sehr wichtig, bei Diagnose und unabhängig vom Krankheitsverlauf, fällig. Anders als bei der deutlich bekannteren „Berufsunfähigkeitsversicherung“ ist also nicht die Folge einer Krankheit, die dauerhafte Arbeitsunfähigkeit, sondern



Alexander Sindermann

die Ursache versichert. Damit ist der Zeitpunkt für den Leistungsfall deutlich präziser und in der Regel wird die Leistung deutlich schneller ausgezahlt (Einmalzahlung der Versicherungssumme, in der Regel 14 bis 30 Tage nach Diagnose).

LA: Für wen ist eine solche Absicherung interessant?

AS: Menschen, die hohe finanzielle Verbindlichkeiten wie eine Wohnbau-, Unternehmens- oder Praxisfinanzierung tragen. Sie können sich durch eine hohe Einmalzahlung (zu Lebzeiten) vom finanziellen Druck „befreien“ und sich somit voll und ganz auf Ihre Genesung fokussieren. Daneben ist eine solche Absicherung für Alleinerziehende, kaufmännisch Angestellte mit geringerem (BU-Risiko) oder eben Menschen, die sich eine optimale Gesundheitsversorgung rund um den Globus sichern wollen, interessant. Eine derartige Absicherung kommt zudem für Menschen in Berufen mit hohem Ansteckungsrisiko oder einer familiären Disposition von schweren Erkrankungen in Betracht. Für Firmen kann eine solche Absicherung ebenfalls wertvoll sein. Sie können sich vor dem Ausfall wichtiger „Schlüsselpersonen“ und den damit verbundenen finanziellen Folgen absichern.

LA: Stichwort „optimale Gesundheitsversorgung“ Was wären das für Fälle?

AS: Behandlungen bei Spezialisten für Gehirntumore oder Krebs. Solche Spezialisten rechnen in Deutschland bis zum siebenfachen Satz der GOÄ ab (viele private Krankenversicherungen deckeln die Leistungen beim 3,5-fachen-Satz der GOÄ). In den USA und zum Teil in der Schweiz wird kein Bezug auf die deutsche Gebührenordnung genommen. Wer die maximalen Möglichkeiten des weltweiten Gesundheitssystems nutzen

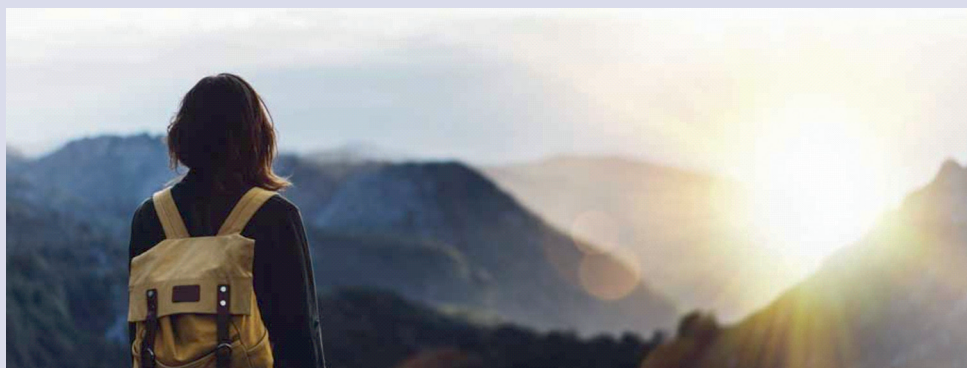
will, wird ohne eine derartige Police an finanzielle Grenzen kommen.

LA: Mit welchen Kosten müssen Kunden rechnen?

AS: Je nach Anbieter, Laufzeit, Versicherungsumfang und Versicherungshöhe variieren diese. In der Regel sind die Prämien günstiger als bei einer Berufsunfähigkeitsversicherung. Zwischen 25 und 100 Euro pro Monat sollte man

einplanen. Ab dem 50. Lebensjahr sollte man eher mit 50 bis 250 Euro rechnen.

Daneben gibt es dann noch reduzierte und günstigere Formen wie z.B. reine Krebsversicherungen, Grundfähigkeitsversicherungen oder Multirisikopolicen. Die Schwerpunkte können unterschiedlich definiert werden und wie immer steckt der Teufel im Detail – konkret in den Versicherungsbedingungen. Wir vermitteln derartige Policen seit dem Jahr 2007. Daher kennen wir den Markt sowie die Produktentwicklung seither und haben bereits Erfahrungen mit der Leistungsregulierung. Aktuell beobachten wir bei den Anbietern einen Trend, dass Anträge von „Covid-19 erkrankten“ zum Teil abgelehnt oder zurückgestellt werden. Daher wäre mein Tipp, bei Interesse frühzeitig einen Antrag zu stellen. Dies gilt aber auch für BU-Versicherungen, Krankenversicherungen oder auch Lebensversicherungen.



Sindermann
Investment

Vermögen. Richtig. Gestalten.



Sindermann Investment
Alexander Sindermann B.A.
Bankkaufmann | Versicherungsmakler
Hirschstr.4
88161 Lindenberg
Tel. 08381 / 8307687
www.finanzberatung-sindermann.de